

Stimme des Herolds



zu Tulderon



Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Abendausgabe vom Dienstag, den 23. Mai 5033

Rattenplage in Tulderon: Wird Gift bald zur Pflicht?

Die Ratten machen den Stadtbewohnern und Besuchern zur Zeit sehr zu schaffen. Seit einigen Wochen wüten die Fossore nicht nur auf tulderoner Feldern, sondern überfallen auch in Schwärmen die Höfe und Gänge der Freistadt. Das hat bei der Ernte bereits zu hohen Schäden geführt: "Die Ratten haben viele Bauern in Tulderon hohen Schaden zugefügt, der sie insgesamt mehrere hundert Gold gekostet hat", sagt Pflanzenbauer Gunther Bunt. Einer Stellungnahme des Ambath zufolge ist nicht auszuschließen, dass diese Umstände in der kommenden Zeit auch zu einem empfindlichen Preisanstieg bei Nahrungsmitteln und Pflanzenerzeugnissen führen könnte.

In Familien und in verzweigten Bauen lebende Ratten sind äußerst findig und anpassungsfähig. Sie sind in der Lage, mit ihrem kräftigen Gebiss stabile Wände zu beschädigen, ja sogar vollständig zu zerstören. Letzten Berichtennach unterminierten die daueraktiven Nager auf dem Grundstück der Tänzerin Iris Gleichen einen Steg zur Tul und legten Gänge unter dem gesamten Haus an. Sie musste ihr Domizil vorübergehend aufgeben, bis ein Sachverständiger die Einsturzgefahr ausschließen kann.

Das Verhalten der Fossore ist im Vergleich zu den bisherigen Rattenplagen deutlich aggressiver. Beobachtungen bestätigten, dass

sich die Fossore auf der Suche nach möglicher Nahrung auch untereinander beißen, sogar bis zum Tod. Wie ein Fossoren-Fund in der Nähe vom Schwarzacker beweist. Und sie können Krankheitserreger übertragen - sowohl lebendig, als auch über ihre Kadaver - Vorsicht ist geboten!

Immer mehr Tulderoner Bürger verlangen wirksame Maßnahmen der Stadt. In Bürgerforen werden zur Zeit diverse Vorschläge diskutiert. Eine zentrale Anlaufstelle zum Beispiel und eine Meldepflicht für mögliche Sichtungen von Ratten. Weitere Forderungen sind die Bestellung eines Amtlichen Schädlingsbekämpfers

und die Förderung von Aufklärungskampagnen. Unter Beachtung der Tatsache, dass sich Fossore vor allem durch Abfälle und arglos liegengelassene Lebensmittel angezogen fühlen, wird als eine mögliche Lösung für das Problem eine Giftköder-Pflicht für Grundstückseigentümer diskutiert. Der Umgang mit den empfohlenen Rattenködern sollte jedoch nur durch sachkundige Bürger - etwa ausgebildeten Ratten- und Schädlingsbekämpfern.

Die Stimme des Herolds wird die Lage weiter für ihre Leser verfolgen. Sie machen ungewöhnliche Entdeckungen? Lassen Sie es uns wissen!

Erstes Fröhliches Feen Ferhauen

Habt ihr auch genug von diesen Feen, Kobolden und sonstigen Plagegeistern anderer Sphären in unserer schönen Stadt?

Passieren auch Euch immer wieder seltsame Dinge und unerklärlicher Schabernack? Ruft nicht nach irgendwem ... schreiet selbst zur Tat! Lasst uns einen fröhlichen Tag bereiten und auf harmlose Art und Weise und dennoch mit Nachdruck zeigen, was wir von Feen und Dergleichen halten.

Das neugegründete Tulderoner Tourismus-Büro sucht eigens dafür noch einen pflichtbewussten Partner, um die Festlichkeit auf die Beine zu stellen.

Solltest Du Dich also berufen fühlen, dieses prestigeträchtige Ereignis zu organisieren, dann freut sich Herr Hans Reiser vom Tulderoner Tourismus-Büro auf Deine Bewerbung!



Amtliche Bekanntmachung



Ende August diesen Jahres endet die aktuelle Legislaturperiode und es steht die Wahl des nächsten Bürgermeisters der Freistadt Tulderon an. Das Ambath zu Tulderon wurde vom amtierenden Bürgermeister Ricon Greenwood mit den Vorbereitungsarbeiten betraut und wird auch in diesem Jahr die organisatorische Leitung der Wahl übernehmen. Wir weisen alle wahlberechtigten Bürger dieser Stadt darauf hin, auf weitere amtliche Bekanntmachungen zum Ablauf der Wahl zu achten. Das betrifft insbesondere die für die Anmeldung der eigenen Kandidatur relevanten Voraussetzungen, Fristen und Gebühren.

Schlemihl Schildburg, Oberamtsrat der Freistadt Tulderon

Archäologen entdecken Ruinen aus der Gründerzeit

Ein Archäologe hat am Stadtrand von Tulderon eine bisher unbekannte Ruine aus der Gründerzeit der Stadt entdeckt. Die Entdeckung in der Nähe einer ehemaligen Tempelstätte könnte bisherige Annahmen über die Geschichte der Stadt grundlegend in Frage stellen. Archäologie-Experten aus ganz Aklon halten die Entdeckung für eine der wichtigsten der vergangenen Jahre.

Einige Experten sind der Ansicht, dass es sich bei der Fundstätte um einen Trakt des uralten Hornklosters handeln könnte. Eine weitere Untersuchung der Ruine wird zur aktuellen Stunde jedoch durch einen verschütteten Eingang eingeschränkt.

Verantwortlich für den Fund ist der aklonische Archäologe Alfric Tulstein, dessen Studie jetzt im Buch Zeitgeschichte Aklon veröffentlicht wird. Darin beschreibt er, wie er die 4000 bis 5000 Jahre alten Fundstätte unter der Stadt entdeckt hat. In der Studie beschreibt Alfric

Tulstein eine ganze Reihe von bisher unbekanntem Fakten, die den Hintergrund der Fundstätte behandeln. So gab es in Tulderon ein sorgfältig konstruiertes Wasserleitungssystem, dass die damaligen Brüder des ulorianischen Hornklosters mit frischem Wasser aus der Tul versorgte, Jahrhunderte älter, als aklonische Historiker solche Gebilde bisher vermuteten.

Heutzutage sind die meisten Teile der bekannten Kanalisation zerschüttet oder vermutlich durch Fossore bewohnt.

In Rahmen dieser Entdeckung werden zur aktuellen Stunde Grabungshelfer gesucht. Die Ausgrabungsstätte befindet sich nach Angaben des Archäologen Alfric Tulstein in der Nähe des alten Tempels der Suavis am Standrand, nahe des Bootsanlegers. Es drängt die Zeit, denn die Grabung muss vor dem Beginn des Winters abgeschlossen sein. Interessierte können sich fortan beim Grabungsleiter als Helfer bewerben.

Traditionelle Musik im neuen Gewand!

Fehlende Stimmung bei Feierlichkeiten? Ob nun mit Anleitung zum Tanze, begleitend zum Essen oder als Tavernen-Unterhaltung: Wir sind für (fast) jede Unterhaltung zu haben!

Es grüßen, die Notentänzer

Radbruch in der Birken-gasse

Immer wieder kommt es in der Birken-gasse zu Beschädigungen an den Karren passierender Händler. Dazu muss gesagt werden, dass diese Gasse keineswegs der übliche Weg in die Stadt sein sollte, denn dafür ist diese viel zu schmal und wurde nie für solche Fuhrwerke ausgelegt. Trotzdem meinen gewitzte Händler immer wieder, dort eine Abkürzung zum Markt zu finden, nur um dann auf halbem Weg mit einem gebrochenen Rad stehen zu bleiben. Die Reparatur oder Bergung ist an dieser Stelle alles andere als

einfach und die Anwohner sind zurecht verärgert über die ständigen Behinderungen.

In Kürze soll über Maßnahmen diskutiert werden, die das Problem eindämmen sollen. Können Schilder mit eindeutigen Zeichen helfen? Sollte die Gasse für Fuhrwerke gänzlich unpassierbar gemacht werden? Oder hilft schon eine häufigere Präsenz und Kontrolle der ehrenwerten Stadtwache? Der Herold wird der Sache für seine Leser weiter nachgehen und über aktuelle Wendungen berichten.

Freie Bürger merket auf - es reicht!

Dieser Sommer bietet die Möglichkeiten, uns Gehör zu verschaffen! Gemeinsam werden wir stark sein! Zusammen werden wir dem bunten Treiben in der Stadtführung ein Ende setzen. Die Zeit ist gekommen, den Karrieristen ihr Querulantum auszutreiben und den hochnäsigen Intriganten den Spiegel vorzuhalten. Bekämpfen wir den Moloch und Filz, der von unseren Stadtoberen still und heimlich wie ein grauer Schleier über die Stadt gewoben wurde. Lasst uns den Sumpf trockenlegen und verhindern, dass unsere schöne Stadt weiter als Selbstbedienungsladen missbraucht wird.

Eure Stimme ist die Macht! Ihr seid das Gegenangebot! Freie, aufrichtige Bürger dieser Stadt, setzt dem ein Ende - setzt ein Zeichen! Eure Gilde wählt eine neue Loge? Stimmt nicht für die Vergangenheit. Man wird Euch erzählen, wie vermeintlich erfolgreich die bisherigen Amtsinhaber waren. Sie waren es nicht, sie waren korrupt! Wacht auf! Schaut genau hin! Zieht einen Schlusstrich! Entscheidet Euch bei der nächsten Wahl für Eure echten Vertrauten, Eure Nachbarn, Eure Freunde, Mitbürger, die Eure Meinungen und Überzeugungen wirklich teilen.

Wählt nicht die da oben, weil es schon immer so war, wählt Euresgleichen, weil es so richtiger ist!

Wählt diesen Sommer einen neuen Bürgermeister! Wir rufen Euch auf: Seid stark, tut genau das! Wählt! Fress nicht, was die da oben Euch zum Fraß vorwerfen! Lügen und Verdorbenheit, verpackt in hübsche Worte und geschickte Plakate. Wählt, was Ihr wirklich für richtig haltet!

Wählt Werte!
Wählt Anstand!
Wählt Aufrichtigkeit!
Wählt aus Eurer Mitte!

Die Verfassung Eurer Freistadt verbrieft Eure Macht. Sie ist die Grundlage für die demokratische Ordnung. Auf ihrer Basis werden die meisten Mitglieder Eures Magistrats mitbestimmt, durch Eure Stimmen, die Stimmen der Bürger dieser Stadt gewählt. In den Gilden, die ihrerseits eine Loge wählen und eines der Mitglieder in den Magistrat entsenden und in der Wahl des Bürgermeisters, welche alle 2 Jahre in freier und unmittelbarer Wahl durch die Bürger erfolgt.

Dieser Sommer ist Euer Sommer!

Eure Stimme ist es, die der mündigen Bürger dieser Stadt, die an der Bildung und Besetzung des Magistrats beteiligt sein wird. Es sind Eure Stimmen - also wird es Euer Magistrat! Diese Stadt gehört Euch! Ihr seid nicht allein, bedenkt diese Macht der Masse! Nicht wer am lautesten schreit, gewinnt die Wahl, sondern wer die meisten Stimmen auf sich vereint. Es sind Eure Stimmen, die diesen Sommer den Unterschied machen!

Vergesst niemals: Sie sind reich, sie sind einflussreich - aber Ihr seid viele! Viel mehr, als jene, die Euch auszunutzen suchen. Schließt Euch zusammen! Stellt Euch zur Wahl! Lasst die Euren die Ihren besiegen! Es ist ein einfacher Weg, ihr müsst ihn nur gehen!

Ihr habt die Macht!

H.

Freie Arbeitsstellen

Es werden qualifizierte Bewerber für folgende Stellen gesucht. Bewerbungen sind schriftlich an das Ambath zu stellen.

Posta: Briefträger/in, in Teilzeit

Sudhaus: Aushilfe, Teilzeit

Posta: Angestellte/r, Vollzeit

Taverne: Schankhilfe, Vollzeit

Bring'n'Buy: Verkäufer/in, Teilzeit

Taverne: Türsteher, Teilzeit

Ambath: Auszubildende/r, Vollzeit

Stadtwache: Gardisten, Vollzeit

Üntrümpulung: Stadtreiniger/in, gut bezahlt